

DIE NORDKURVE INFORMIERT

Infos von Fans für Fans

Ausgabe 3 - Saison 2008/09

Dresdner Eislöwen - Heilbronner Falken

ENDSPURT:

ALLES GEBEN FÜR DEN KLASSENERHALT!

Liebe Fangemeinde,

nur noch wenige Wochen sind in der Vorrunde zu spielen, dann sind die Würfel gefallen und wir werden wissen, welche drei Teams in die Abstiegsrunde der 2. Liga müssen. Während den ETC Crimmitschau wohl nur noch ein Wunder helfen dürfte, die Abstiegsrunde zu vermeiden, ist es bei uns und unseren speziellen Freunden aus Ostsachsen noch spannend: Während sich der ESW zu Redaktionsschluss im freien Fall befindet und gute Chancen hat, auch um die Klasse zittern zu dürfen, geht es bei uns seit dem Jahreswechsel glücklicherweise wieder bergauf.

Mit dem neuen Coach Markus Berwanger kam endlich wieder Kampfgeist in die Mannschaft und nach den zum Teil katastrophalen Leistungen Ende 2008 (erinnert sei beispielsweise an das Debakel in Lands hut und die Niederlage zum Sonderzug in Schwenningen) konnten sogar wieder Siege bejubelt werden. Auch wenn man gegen die Spitzenteams der Liga meist weiterhin das Nachsehen hatte - die Mannschaft glaubt wieder an sich und ihre Stärken. Doch was noch viel wichtiger ist, es wird wieder gekämpft! Den Zweikämpfen wird nicht mehr aus dem Weg gegangen, sondern sie werden offensiv geführt. Bei einem Rückstand wird konzentriert weitergearbeitet und zum Teil wird engagiertes Forechecking gespielt. Auch die Defensive macht einen deutlich sichereren Eindruck als noch vor einigen Wochen.

Wollen wir hoffen, dass sich dieser Aufwärtstrend weiter fortsetzt und unsere Jungs bis Anfang März noch einige Punkte sammeln können, um der Abstiegsrunde vielleicht sogar im Vorfeld zu entgehen.

Auch wir Fans sollten nun in den letzten Wochen noch einmal Vollgas geben für das gemeinsame Ziel Klassenerhalt, die Mannschaft hat Unterstützung verdient! In den letzten Wochen hat das Zusammenspiel in der Kurve ja ganz gut geklappt (auch dank neuem Wechselgesang) und deswegen schauen wir auch hier optimistisch in die Zukunft.

Auf geht's Fans - Nur der ESC!
Eure Outlaws Dresden

Inhalt

- S.1 Endspurt
- S.2 Young & Wild
- S.3 Verkaufsstand; Motivation
- S.4+5 Schmelzriegel U14
- S.6+7 Spielbericht München
+ Polizeiruf 110
- S.8 Liederbuch; Auswärtsfahrten



YOUNG & WILD

Der Nachwuchs der Eislöwen

Über die Hälfte der Sachsenligaspiele sind absolviert und es zeichnet sich eine durchaus positive Bilanz ab. Mit 21 Punkten und 74:19 Toren liegt man hinter Leipzig auf dem zweiten Tabellenplatz, wobei man bis jetzt zwei Spiele weniger bestritten hat. Die nächsten Spiele vor allem das Heimspiel gegen den direkten Konkurrenten Fortuna Leipzig wird zeigen, wo man in dieser Saison steht. Auch im Sachsenpokal wurde souverän gewonnen und die nächste Runde ist erreicht.

Einige erinnern sich sicher noch an die Spiele unserer Eislöwen in der Sachsenliga. Wer Lust und Interesse auf ehrliches Eishockey mit viel Herz hat, ist hier vollkommen richtig. Es wird gekämpft und geackert. Vielen Spielern merkt man die Vereins- und Regionsverbundenheit regelrecht an. Sie bringen das manchmal so schmerzlich vermisste Herzblut mit. Die Spieler freuen sich über jeden Zuschauer, auswärts wie daheim. Auch wenn der Einsatz von Sachsenligaspieler in der ersten Mannschaft im Moment vielleicht nur als ein Traum erscheint, ist

dies in Zukunft vielleicht möglich. Das Niveau hat sich in den letzten Jahren stetig verbessert. Wir werden sehen, wie sich die Abteilung Nachwuchs weiter entwickelt. An dieser Stelle sei noch ergänzend auf die Heimspieltermine der Schülerbundesligamannschaft hingewiesen. Die ersten Erfolge lassen auf eine tolle Zukunft hoffen, belegt man doch im Moment noch vor den Teams aus Hannover, Hamburg und Bad Nauheim den vierten Tabellenplatz.

Schülerbundesliga Heimspiele:

Sa, 31.01.09 15:00 Uhr EC Hannover Indians, Arena
So, 01.02.09 09:15 Uhr EC Hannover Indians, TEH
So, 08.02.09 14:15 Uhr ES Weißwasser, Arena

Die nächsten Sachsenliga-Spiele:

So, 01.02.09 14:30 Uhr EHC Fortuna Leipzig, Arena DD
So, 08.02.09 11:30 Uhr BSC 2007 Berlin, Arena DD

Sachsenpokal 2008/09

Sa, 21.02.2009 14:00 Uhr ESC Dresden - BSC 2007 Berlin
Termin noch offen!
EHC Fortuna Leipzig - ESC Dresden, Leipzig

20.12.2008

SG Klingenthal / Schönheide vs. Junge Wilde

Circa 40 Zuschauer (9 Dresdner)

Endstand: SG 2-14 Dresden



Vorwärts Junge Wilde,
ihr seid unsere Zukunft ...

VERKAUFSTAND DER OUTLAWS DRESDEN

Seit Mitte November bieten wir neben den Auswärtsfahrten der Dresdner Eislöwen auch eine kleine Auswahl an Fanartikeln an. Der Auswärtsfahrten- und Verkaufstand befindet sich hinter den Kassen. Der Verkauf dieser Artikel dient allesamt dem alleinigen Zweck der Finanzierung von Choreografien, Fahnen und weiteren Fanaktionen.

Zur Zeit umfasst unser Angebot folgende Artikel:

- T-Shirt "Unsere brennende Leidenschaft"
- Girlie-Shirt "Unsere brennende Leidenschaft"
- Nordkurven-Schal (JETZT WIEDER ERHÄLTlich!)
- Aufkleber, Postkarten



CHOREOBASTELEN - WOHER KOMMT DIE MOTIVATION?

Ein paar scheinbar irre Menschen kleiden sich konsequent in zwei Farben, grölen ohne ersichtlichen Grund in die Ferne, wedeln mit Stoffetzen bis sie schwitzen wie ein Bulle und kleben tagelang hunderte Quadratmeter Folie zusammen, um diese dann für wenige Augenblicke einem Publikum vorzuführen. Für Außenstehende mag das alles sehr merkwürdig aussehen. Was haben diese Menschen eigentlich sonst im Leben zu tun? Kino? Fehlanzeige. Mal schick ausgehen? Fehlanzeige.

Hat es einen erst einmal erwischt, lässt sich dieses Phänomen nur schwer erklären. Auf einmal steht man da, im Block daheim oder auch weit weg von zuhause, man schaut auf's Eis und beginnt mitzufiebern. Das Herz klopft, der Puls rast und man verliert sobald alle Hemmungen und schreit gerade heraus, was einem in den Sinn kommt. Diese unglaubliche Freiheit ist wohl ein Grund, warum man sich immer wieder dem Kraftakt einer Choreo stellt.

Das Gefühl, die eigene wochenlange Arbeit, die eigene Kraft und Leidenschaft gedeihen zu sehen, ist unbeschreiblich. Die Freude, Euphorie und Energie, welche mit einer Choreo nicht nur entsteht, sondern auch auf andere übertragen wird, lohnt für alle Strapazen, Streitigkeiten und schlaflose Nächte. Denn diese sind mitunter erforderlich, will man konsequent solche Aktionen durchziehen. Man wünscht sich manchmal einfach nur Ruhe, aber der Gedanke an den Erfolg dieser Arbeit treibt einen immer weiter, bis man sich nach dem letzten Saisonspiel auf einmal in der Langeweile wieder findet und sich wieder nach dem nächsten Spieltag sehnt.

Ich glaube „Hassliebe“ trifft diese Art von Lebensauffassung sehr gut. Kein Job, kein Konzert, Kinobesuch oder andere solcher Freizeitbeschäftigungen erfüllen einen mit diesen Emotionen, wie die Bereitschaft alles für den Verein und die Fans zu tun, die Stimmung vor dem Spiel zum kochen zu bringen um dann ordentlich durchzustarten.

100-Jahre-Choreo :: Vielen Dank an alle Helfer!



Nach über einem Jahr „Nordkurve Dresden“ wollen wir eine erste Bilanz über die Entwicklung im einzigen Stehplatzblock der Freiburger-Arena ziehen. Und wir wollen einen Blick in die Zukunft werfen.

Die Unterschiede könnten nicht extremer sein: Während sich eine junge Dame in Absatzschuhen von ihrem Begleiter gerade die „Icing-Regel“ erklären lässt, springt der junge Mann eine Reihe unter ihr ein Fünfeck in den Betonboden und singt dabei „Ehre, Stolz und Schweiß“. Wo gerade eben noch zu „Babicka“ gewippt und geschunkelt wurde, schlägt dem gegnerischen Sündenbock jetzt ein dutzendfaches „Hurensohn“ entgegen.



Uns ist bewusst, dass wir uns in diesem Spannungsfeld eher am Rand befinden als in der Mitte, aus der heraus man leicht eine objektive Sichtweise entwickeln könnte. Trotzdem möchten wir an dieser Stelle versuchen, das erste Jahr der Fankurve auszuwerten und vor allem für die Zukunft Lösungen aufzuzeigen, wie die unterschiedlichen Bedürfnisse der Fans unter einen Hut gebracht werden können.

Was die optische Dekoration der Nordkurve betrifft, so haben wir nach wie vor sehr gute Voraussetzungen. Werbebanden sind zum Glück noch Mangelware und so schreit der graue Beton an Ober- und Unterrang nur danach, mit kreativen, farbenfrohen und phantasievollen Bannern und Zaunfahnen behangen zu werden. Nach anfänglichen Schwierigkeiten diesbezüglich (Wir hatten schlicht und ergreifend nicht genug Banner, da in der alten Halle ja so gut wie keine Zaunfahnen-Plätze vorhanden waren) kann sich unsere Nordkurve jetzt doch sehen lassen, nicht zuletzt durch den neuen Nordkurven-Banner. Es ist aber immer noch Platz für Fahnen. Wenn ihr einem Fanclub angehört oder auch

so eine gute Idee habt: Fertigt euer Banner an und markiert damit euer Revier! Wenn ihr Hilfe bei der Herstellung braucht: Wir, die ODs, helfen euch gerne weiter.

Auch für Choreografien bietet unsere Kurve viele Möglichkeiten und dank der Freiheiten, die wir hier in Dresden bei der Planung und Durchführung solcher Aktionen haben, wird es auch in Zukunft farbenfrohe Choreos in der Kurve geben.



Ein Thema was sich leider nicht ganz so positiv und schnell abhandeln lässt, ist die Stimmung in der Nordkurve. Da es wie gesagt nur eine Fankurve für alle Stehplatz-Zahler in der Halle gibt (ohne bauliche Aufteilung in einzelne Blöcke), bemühte man sich von Anfang an einen „Stimmungsblock“ im rechten Kurventeil zu etablieren und auch unter den anderen Fans für ihn zu werben. Leider wurde dieser trotz aller Bemühungen nur mäßig angenommen. Das Ergebnis war, dass im gesamten U14 Fanclubs und Grüppchen standen, die heiß drauf waren, zu supporten – allerdings stets umgeben von Leuten, die eben nicht ganz so geil drauf sind, 60 Minuten durchzusingen (... was ja ihr gutes Recht ist). Dementsprechend dann auch die Stimmung bei den meisten Spielen: Wenn es richtig gut lief, rockte die ganze Kurve, besonders das „Reihen hüpfen“ erfreute sich großer Beliebtheit beim gesamten Publikum. Sobald allerdings das Spiel mal nicht berauschend war und die Spieler die Unterstützung der Fans gerade nötig haben, reduzierte sich die Zahl der Aktiven dramatisch auf die besagten Gruppen. Und selbst diese Leute, geben es dann irgendwann

auf, wenn sich im Umkreis von 3 Metern keiner mitreißen lässt. Der regelmäßige Einsatz eines Vorsängers mit Megaphon sorgte dann zwar doch manchmal für tolle Stimmung, allerdings gewöhnen sich die Leute auch an den Capo und wenn der dann mal nicht da ist und die Fans von alleine singen müssen, geht gar nichts mehr ...



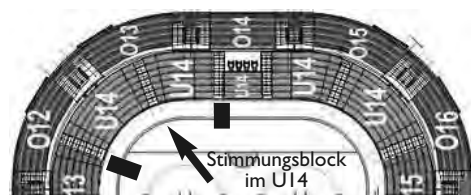
Um Besserung zu schaffen, beschlossen die Outlaws Dresden in der Sommerpause nach vielfachem Wunsch, in die Mitte der Kurve, rechts neben das Podest zu rücken, da die Stimmung am Rand der Kurve doch manchmal verpuffte und man noch einiges mehr erreichen wollte. Erfreulicherweise gab es auch keine Probleme beim Umzug, doch auch danach war die Situation ähnlich wie in der Vorsaison. Die 100%-supportwilligen Leute stehen überall verteilt – zwischen ihnen Erstbesucher, Familien, oder Fans die es halt lieber etwas ruhiger angehen lassen. In vielen Gesprächen wurde uns gegenüber die Meinung vertreten, dass es gut ist, „wenn überall bisschen Stimmung“ ist. Schön wäre es, aber durch den „Keiner macht mit – Effekt“ ist leider viel zu oft in der Nordkurve gar nix los. Und manchmal kommt es dann leider auch zu Konflikten. Der eine will die Fahne schwenken, der andere sieht nichts. Der eine will trotz grausamen Eislöwenspiels Stimmung machen und sich den Spaß nicht verderben lassen, sein Hintermann meint, dass „diese Versager“ bei einer schlechten Leistung die Unterstützung der Fans nicht verdient haben ... Diese unterschiedlichen Ansprüche auf engem Raum waren auch mit ein ausschlaggebender Punkt, weshalb sich unsere Gruppe nach dem Bad Tölz-Spiel Ende November für knapp einen Monat aus der Nordkurve zurückgezogen hat. Zum Glück ist diese Geschichte jedoch mittlerweile vom Tisch, es wurde durch den Fanrat eine Gesprächsrunde einberufen, die genutzt wurde, um endlich einmal alle Kritik und Bedenken auf den Tisch zu packen. Viele brachten ihre Meinung und

Ansichten in die Runde ein und so konnte schließlich eine für alle zufriedenstellende Lösung gefunden werden. Die Atmosphäre in der Nordkurve hat sich danach deutlich entspannt und nun heißt es in Zukunft für alle gemeinsam Gas zu geben.

Damit in Zukunft jeder ungestört seine Eislöwen unterstützen kann, wie er es möchte und damit wir vor allem stimmungsmäßig mal wieder ein richtiges Ausrufezeichen setzen können, möchten wir uns noch einmal auf die Ergebnisse des Gesprächs berufen und den rechten Bereich der Nordkurve (Blickrichtung Eis) hiermit zum Stimmungsblock für alle Supportwilligen ausrufen!

Durch diese Bündelung der Kräfte ist an diesem Punkt sicher genügend Potential für lautstarken Support vorhanden, welcher dann die ganze Nordkurve erfassen soll. Hier soll der Ort sein für alle Fans, die auch bei eher bescheidenem Spiel ihre Stimme über 60 Minuten für das Team opfern. Und im Sinne einer funktionierenden Fangemeinschaft bitten wir alle Leute, auf die das nicht zutreffen sollte, Platz zu machen für die Menschen, die Bock haben. Wir hoffen nicht, dass jetzt einer aus Sturheit sagt: „Ich steh schon seit 10 Jahren hier, ich bleibe hier ... ;-)“ Wer nicht ununterbrochen hüpfen und klatschen will, muss sich keine Sitzplatzkarte kaufen und ist natürlich auch kein Fan zweiter Klasse – aber er soll bitte Platz machen für einen Stimmungsblock, wo 60 Minuten die Post abgeht, wo man auch einmal mit einer Fahne schwenkt, wenn grad kein Tor gefallen ist. Auch neue Lieder lassen sich so viel besser und schneller einstudieren - und seid gewiss: Wenn sich erstmal einige mehr Supportwillige auf einem Haufen gefunden haben, die das ganze Spiel über Gas geben, lassen sich die umstehenden Leute ganz von alleine mitziehen. Kommt zu uns, stellt euch zu uns, sprecht uns an, lasst uns endlich wieder richtige Gänsehautstimmung erzeugen.

Stimmungsblock im U14 – Leise ist Scheiße!



16.01.2009

EHC München vs. Dresdner Eislöwen

Offiziell 1812 Zuschauer (120-150 Dresdner)

Endstand: München 5-4 Dresden

(Daniel und Joseph)

Diese Auswärtsfahrt sollte von Beginn an eine der ereignisreichsten der letzten Monate, wenn nicht Jahre werden, doch lest selbst! Erstmal verspätete sich die Abfahrt der drei Autos an der Eishalle von 13:00 Uhr auf 13:45 und dann verpasste einer der begnadeten Fahrer doch tatsächlich die AS Wilsdruff, weil er sich nicht im Stande sah, sich zwischen die LKWs einzuordnen (bzw. keine Lust hatte, meine Wenigkeit mitzunehmen). So blieb es Auto # 2 vorbehalten, mich im Gewerbepark Klipphausen einzusammeln.

Als Auto #1 an einer Tankstelle hielt, um die Scheiben zu reinigen, fielen uns zum ersten Mal an diesem Tag die Angestellten des deutschen Staates unangenehm auf: Ein Transporter des BAG hielt es für nötig, beide Putzeimer für eine viertel Stunde zu beanspruchen, damit die ganze Dreckskarre zu reinigen und uns noch unnötig zu provozieren. Später trafen sich Auto # 1,2 und 3 im McDoof bei Zwickau-Ost (Curva Kaos) und gemeinsam wurde gefrühstückt. Da der Hunger noch nicht überall gestillt war, wurde zu späterer Stunde versucht, bei voller Fahrt Salzstangen von Auto # 2 zu Auto # 1 zu manövrieren. Leider musste das Experiment abgebrochen werden. Als Grund sei hier das mangelnde Fahrgeschick der jeweiligen Fahrer zu nennen ...

Noch vom letzten Spiel war uns das Freikarten-Menü der Münchner Pizza-Kette "Avanti" bekannt: Für circa 17 € gibt es ein "EHC-Menü" bestehend aus Schinkenpizza, Getränk und 2 Freikarten-Gutscheinen. Also wurden telefonisch rechtzeitig sieben solcher Menüs geordert und trotz Feierabend-Verkehr pünktlich kurz vor Sieben in der Nähe der Eishalle abgeholt.

Was dann folgte, war wohl die chaotischste Parkplatzsuche, die wir je beim Eishockey erlebt haben: Weil im Olympia-Sportpark noch irgendeine ABBA-Show oder so ein Mist stattfand, herrschte rund um die Halle Verkehrschaos und kurz bevor wir den Parkplatz dann erreichten, wurde dieser wegen Überfüllung geschlossen. Die Schweine!!

Es folgte eine kurzweilige, planlose Parkplatzsuche quer durch die Gegend. Einige von uns kümmerten sich derweil um das Einlösen der Gutscheine -

klappte soweit auch ganz gut, aber die letzten fünf Tickets wollten sie uns dann nicht mehr geben, weil es bereits 19:20 Uhr war (eigentlich müssten die Dinger bis 19:00 Uhr eingetauscht werden). Es folgte ein kurzer, intensiver Meinungs-austausch zwischen uns und der Chefin dort. Was die dort für einen Blödsinn erzählt hat, ersparen wir euch lieber - nicht zum Aushalten! Auf jeden Fall kamen die meisten von uns jetzt ganz gut auf Temperatur ... Es nützte nichts, wir mussten noch paar Tickets kaufen. Allerdings wird dieses unkulante Verhalten hoffentlich ein Nachspiel haben. Was können wir dafür, wenn die zu dumm sind, die Parkplatzsituation ordentlich im Griff zu haben?!

Im Gästeblock fanden sich zwischen 120 und 150 Dresdner Fans aus nah und fern ein. Wie immer in München, beteiligte sich jedoch nur ein sehr kleiner Teil am Support. Nur bei ganz einfachen Sachen bzw. bei Anti-Gesängen zog der ganze Block mit, bevorzugt natürlich nach unseren Toren.

Rund um den Gästeblock fanden sich mit zunehmender Spieldauer mehr und mehr Polizisten in Kampfmontur (darunter USK) ein, welche sich zu den martialischen Ordnern gesellten und dann abwechselnd das Spielgeschehen, sich selbst und den Dresdner Block filmten. Nach Spielende wurden mind. 17 (!) Einsatzfahrzeuge registriert! Ein lächerlich hohes Polizeiaufgebot zu so einem Spiel, nur weil ein paar Dynamo-Freaks dabei waren und mal wieder ein astreines Verschwenden von Steuergeldern.

Zum Spielgeschehen muss man sagen, dass München unterm Strich zurecht gewonnen hat, allerdings wäre ein Punkt für uns verdient gewesen. Die Münchner Führung konnte durch ein geiles UZ-Tor egalisiert werden, doch leider erwischte unsere # 21 Marik einen schlechten Tag und musste bis zur Pause noch zwei mal hinter sich greifen. Das zweite Drittel gehörte dann vollständig uns und mit einer tollen Leistung konnte man bis zur zweiten Pause wieder ausgleichen. Im letzten Drittel fand München wieder besser ins Spiel und bei uns schwanden offenbar die Kräfte, so dass das Spiel doch knapp verloren ging, wobei man mit der Schluss sirene noch eine super Möglichkeit hatte.

Fazit: München zwei Drittel überlegen und deshalb zurecht gewonnen, Dresden hat aber keineswegs schlecht gespielt.

Ein paar Worte zur Heimstimmung: Ich war das erste mal in München, aber es muss wohl die beste Stimmung seit vielen Jahren bei einem Spiel gegen uns gewesen sein. Allerdings muss das bei München nicht viel heißen ... Die Lautstärke und Beteiligung in der Kurve war schon ok aber es gab doch sehr lange Pausen, in denen der Gästeanhang das Wort hatte und wenig Abwechslung bei den Gesängen. Auch auf einen ordentlichen Fahneneinsatz wurde weitestgehend verzichtet. Die Peinlichkeit des Abends war der Stadionsprecher! Also der Kunde geht überhaupt nicht, da ist HJG ein Star-Entertainer dagegen. Der quatscht wie ein Buch über irgendeinen belanglosen Mist, sogar während des Spiels und nach dem Spiel sah er sich genötigt, mit den Heimfans die Mannschaft auf das Eis zurückzuholen und dort ein todlangweiliges Standard-HUMBA zu zelebrieren ... Als ob das die Fans nicht alleine können!

Nach Spielende bewegten wir uns in Richtung der geparkten Autos und offensichtlich ist unseren

Freunden vom USK den Abend über sehr langweilig gewesen, denn jetzt suchten sie ganz offensichtlich und unnötig eine Auseinandersetzung mit unserer Gruppe. Es wurde grundlos beleidigt, geschubst und auf eine schnelle Abreise gedrungen. Zum Glück reagierte man besonnen und es konnte eine Auseinandersetzung vermieden werden. Es ist unglaublich wie diese Schlägertrupps der Bereitschaftspolizei (besonders das bayerische USK) immer wieder durch Provokationen Auseinandersetzungen provozieren und damit dann ihren Einsatz rechtfertigen. Und dass dies kein Einzelfall ist, sieht man ja jede Woche rund um die Fußballstadien oder zuletzt beim Sachsenderby ETC-ESW.

Nach dem Abendessen im "Goldenen M" wurde vor uns auf der Autobahn ein Schwerlasttransporter gesichtet, welcher selbstverständlich nicht überholt werden konnte. Circa 60 km tuckerten wir so hinter dem Konvoi mit vielleicht 60 Stundenkilometern her. Herzlichen Glückwunsch an die Besatzung von Auto # 3, welche sich für die A9 entschieden haben! Kurz vor Selb verpisste sich das Monstrum endlich von der Autobahn und das Pedal konnte wieder ordentlich durchgelatscht werden. Gegen 4:00 Uhr erreichte man wieder die Heimat.

POLIZEIRUF 110

Bezugnehmend auf den München-Spielbericht möchten wir noch einmal auf den völlig unnötigen und überzogenen Polizeieinsatz rund um das Spiel aufmerksam machen.

Bereits bei der Ankunft vor der Halle und später im Fanblock fiel eine hohe Zahl an martialisch gekleideten Ordner- und Polizeikräften auf. Während des Spiels wurde die Zahl noch einmal deutlich erhöht - nach Spielende standen mindestens 17 (!) Einsatzfahrzeuge vor der Halle. Ein lächerlich hohes Aufgebot für ein Eishockeyspiel mit 2.000 Zuschauern und 150 Gästefans, bei dem keine besondere Rivalität, geschweige denn ein Gewaltpotential, vorliegt.

Während des Spiels wurde dann permanent der Dresdner und offensichtlich auch der Münchner Fanblock gefilmt, später wurden willkürliche Personenkontrollen durchgeführt. Besonders auffällig bei all diesen Aktionen: Die schwarzgekleideten USK-Einheiten ([http://de.wikipedia.org/wiki/Unterstützungskommando_\(Bayern\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Unterstützungskommando_(Bayern))). Man muss festhalten, dass es während des gesamten Spieles zu keinen Anti-Polizeigesängen, Polizeiprovokationen und ähnlichem gekommen ist.

Nach dem Spiel liefen wir Richtung Parkplatz, wo uns eine Gruppe von USK-Einsatzkräften aufmerksam beobachtete. Auf dem Parkplatz hielten wir dann kurz an, um eine Autobesatzung zu verabschieden und das Material zu verteilen. Zwei unserer Autos standen in dem nahegelegenen Wohngebiet. Dieser kurze Halt veranlasste die Polizistengruppe im schnellen Schritt in unsere Richtung zu kommen und uns in bestimmtem Ton mitzuteilen, dass wir den Platz sofort verlassen sollten. Es erfolgten einige Schubser der Polizisten, eine Person wurde von einem Polizisten als Vogel bezeichnet. Wir übergaben das Material und trennten uns schließlich. Anzumerken ist noch, dass keine Person nur im geringsten irgendwie handgreiflich gegenüber den Beamten geworden ist.

Es ist sehr traurig zu sehen, dass nun offensichtlich schon harmlose Eishockeyfans durch ein übertriebenes Polizeiaufgebot kriminalisiert und eingeschüchtert werden sollen - ganz zu schweigen davon, wie mit so einem sinnlosen Einsatz unsere Steuergelder zum Fenster hinausgeworfen werden.

Eishockeyfans sind keine Verbrecher!

LIEDERBUCH

Text lernen - mitsingen - Stimmung machen

**Wir sind Dresdner, wir sind Dresdner, keiner mag uns - scheißegal
Wir sind Dresdner, wir sind Dresdner und spiel'n bald international**

**Tausend Trainer schon verschlissen - Spieler kommen, Spieler gehen
Doch was bleibt das sind wir Dresdner, die zu unsern Farben stehen**

**Und so ziehen wir gemeinsam in die weite Welt hinaus
Nicht ganz nüchtern, aber standhaft sind wir auswärts wie zuhaus**

**Wir wollen Dresden, wir wollen Dresden, wir wollen Dresden siegen sehen
Oh wie wär' das, oh wie wär' das, oh wie wär' das wunderschön**

Melodie: I am sailing

**Auf geht's vorwärts ESC
kämpft für uns und für den Sieg
Uns're Lieder hörst du immer wieder
ganz egal wo du auch heute spielst
Uns're Lieder hörst du immer wieder
ganz egal wo du auch heute spielst
E-S-C**

Lalalalalalala ...



AUSWÄRTSFAHRTEN

Anmeldungen am Auswärtsfahrten-Stand in der Eishalle, tel. bei Mirko Mammitzsch (0162/43 05 115) oder per Mail an info@outlaws-dresden.de! Beachtet, dass die Busse nur fahren, wenn die Mindestteilnehmerzahl erreicht wird.

Also rechtzeitig anmelden! Treffpunkt ist immer der Parkplatz vor der alten Eishalle.

01.02. (Sonntag)	Heilbronner Falken	Treff: 11.00 Uhr - Preis: 25 €
06.02. (Freitag)	Tower Stars Ravensburg	Treff: 10.00 Uhr - Preis: 33 €
13.02. (Freitag)	Eispiraten Crimmitschau	Treff: 16.30 Uhr - Preis: 10 €
20.02. (Freitag)	SC Riessersee	ZUGFAHRT!!! - Preis: 20 €
06.03. (Freitag)	Bietigheim Steelers	Treff: 11.00 Uhr - Preis: 27 €

Dieser Flyer versteht sich als Sprachrohr der Fanvereinigung Outlaws Dresden. Über Anregungen, Wünsche, sachliche Kritik, Bestechungsversuche usw. usf. sind wir jederzeit dankbar. Bitte wendet euch hierfür persönlich an die Outlaws oder per Mail an: info@outlaws-dresden.de. Internet-Präsenz: www.outlaws-dresden.de